

Inhalt

I EINLEITUNG

Tradition oder Moderne? –

Vorurteile und Thesen zur Wiener Moderne	13
--	----

II THEORETISCHE GRUNDLAGEN

1 Begriffsklärungen

1.1 Die historischen Gattungen

1.1.1 Abgrenzung

1.1.1.1 Abgrenzung von alltagssprachlichen Textsorten

1.1.1.2 Abgrenzung von systematischen Gattungsbegriffen

1.1.1.3 Abgrenzung von den Konzepten der Grundhaltungen und Schreibweisen

1.1.2 Merkmale

1.1.2.1 Gattung als abstrakte, abgelöste Struktur

1.1.2.2 Konkretisierung: Die Hauptgattung Drama

1.1.2.3 Die Gattungsdimensionen der komplexen Gattungen (Drama)

1.1.2.4 Die Dominante

1.2 Tradition und Traditionsverhalten

1.2.1 Tradition

1.2.2 Traditionsverhalten

1.2.2.1 Grundlagen

1.2.2.2 Bezugsobjekt und -modus

1.2.2.3 Ursache des Bezugs

Exkurs: Teleologie und autonomer Prozess

1.3 Gattungstraditionsverhalten und Gattungsdesign

Exkurs: Bereits etablierte Formen des Gattungstraditionsverhaltens

2	Abgrenzung von anderen literaturwissenschaftlichen Konzepten	60
2.1	Motiv- und Stoffgeschichte	60
2.2	Intertextualität	62
2.2.1	Allgemeine Überlegungen	62
2.2.1.1	Begriffsklärung	62
2.2.1.2	Einzeltextreferenz und Systemreferenz	64
2.2.1.3	Abgrenzung	65
2.2.2	Die Bedeutung von Intertextualität für Gattungstraditionsverhalten und -design	67
2.3	Rezeptionsforschung	68
III	FALLSTUDIEN	71
1	Arthur Schnitzler	72
1.1	Schnitzlers <i>Anatol</i> – ein moderner Einakter?	73
1.1.1	Die Wahl der Referenzgattung	73
1.1.1.1	Der Einakter	73
1.1.1.2	Die <i>Comedy of manners</i>	76
1.1.2	Analyse der Einzeldimensionen	84
1.1.2.1	Chronist oder Kritiker einer Epoche? (Dimension 1)	84
1.1.2.2	Ehebrüche, Treulosigkeit und Anatols Doppelrolle (Dimension 2)	87
1.1.2.3	Abgangspointen, ›wit‹ und Unverbindlichkeit (Dimension 3)	99
1.1.2.4	Episodenhaftigkeit und Weiterentwicklung (Dimension 4)	103
1.1.3	Gattungsdesign in <i>Anatol</i>	106
1.2	<i>Liebelei</i> und das bürgerliche Trauerspiel	113
1.2.1	Das bürgerliche Trauerspiel als historische Gattung	113
1.2.2	Analyse der Einzeldimensionen	116
1.2.2.1	Mitleid und Mitweinen (Dimension 1)	116
1.2.2.2	Zärtliche Töchter, Konflikte und tragische Wendungen (Dimension 2)	120
1.2.2.3	Wiener Schmach und weinende Männer (Dimension 3)	132
1.2.2.4	Raumoppositionen und aufgezwungene Form (Dimension 4)	135
1.2.3	Gattungsdesign in <i>Liebelei</i>	137

Vergleichsanalyse 1:	
Hermann Bahr – <i>Die große Sünde</i> oder <i>Verkehrte Welt</i>	145
1.3 <i>Bunter Reigen</i> – Totentanz?	158
1.3.1 Der Totentanz als Gattung	158
1.3.2 Analyse der Einzeldimensionen	160
1.3.2.1 Didaxe und Priorität des Textes (Dimension 1)	160
1.3.2.2 Liebe, Tod und Tanz (Dimension 2)	163
1.3.2.3 Misslungene Kommunikation und Begriffsdemontage (Dimension 3)	170
1.3.2.4 Die Lebenden als Tote (Dimension 4)	173
1.3.3 Gattungsdesign in <i>Reigen</i>	176
1.4 <i>Der grüne Kakadu</i> als Geschichtsdrama	178
1.4.1 Das Geschichtsdrama	178
1.4.1.1 Zur Wahl des Geschichtsdramas als Untersuchungsgegenstand	178
1.4.1.2 Die Gattung Geschichtsdrama	180
1.4.2 Analyse der Einzeldimensionen	184
1.4.2.1 Die Legitimation des Gegenwartsbezugs (Dimension 1)	184
1.4.2.2 Schein, Sein und Scheitern (Dimension 2)	186
1.4.2.3 Historiographische Verfahren und Revolutionsrhetorik (Dimension 3)	200
1.4.2.4 Tektonischer Aufbau, Kreisform und Revolutionsbühne (Dimension 4)	203
1.4.3 Gattungsdesign in <i>Der grüne Kakadu</i>	210
1.5 <i>Komtesse Mizzi</i> oder <i>Die Parodie der Comedy of manners</i>	217
1.5.1 (K)Ein Fall für die Gattungsanalyse	217
1.5.2 Analyse der Einzeldimensionen	219
1.5.2.1 Aufdecken und kritisieren (Dimension 1)	219
1.5.2.2 Mizzi als Dandy (Dimension 2)	221
1.5.2.3 Der Ernst im Spott (Dimension 3)	229
1.5.2.4 Der Schritt zum Einakter (Dimension 4)	232
1.5.3 Gattungsdesign in <i>Komtesse Mizzi</i>	237
1.6 Gattungsdesign im dramatischen Werk Arthur Schnitzlers	240

2 Hugo von Hofmannsthal	249
2.1 »Das Gestern lügt, und nur das Heut ist wahr!« – Gestern als Proverb?	250
2.1.1 »Dramatische Studie in einem Akt« oder »himmelblaues Lehrgedicht«?	250
2.1.2 Analyse der Einzeldimensionen	253
2.1.2.1 Schuldramatik oder Ironie? (Dimension 1)	253
2.1.2.2 Renaissancekulisse und Menschenpuppen (Dimension 2)	255
2.1.2.3 Jamben und Prunk statt Prosa und Spontaneität (Dimension 3)	266
2.1.2.4 Der wichtige Schluss (Dimension 4)	268
2.1.3 Gattungsdesign in <i>Gestern</i>	271
Vergleichsanalyse 2:	
Felix Salten – <i>Die Einzige</i> oder Die Abkehr von der Tradition	275
2.2 <i>Der Tor und der Tod</i> – »Der neue Todtentanz« oder Gattungselektizismus?	283
2.2.1 Eine Vielzahl von Gattungsreferenzen	283
2.2.2 Analyse der Einzeldimensionen	286
2.2.2.1 Das Ende der Weltverachtung (Dimension 1)	286
2.2.2.2 Der »Abgeschlossene« und ein kaum greifbarer Fiedler Tod (Dimension 2)	289
2.2.2.3 Lyrische Monologe und kein Sprichwort (Dimension 3)	299
2.2.2.4 Die Vermischung verschiedener Ausformungen des Totentanzes (Dimension 4)	300
2.2.3 Gattungsdesign in <i>Der Tor und der Tod</i>	303
2.3 <i>Elektra</i> – »Ganz Ihr Eigentum« oder griechische Tragödie?	307
2.3.1 Modern oder traditionell?	307
2.3.2 Analyse der Einzeldimensionen	311
2.3.2.1 Das gereinigte Publikum (Dimension 1)	311
2.3.2.2 Antiklassizistische Antike und Wo bleibt der Chor? (Dimension 2)	314
2.3.2.3 Tanz der Mänaden und Stilhöhe (Dimension 3)	324
2.3.2.4 Die richtige Länge und ein lustiges Zwischenspiel (Dimension 4)	329
2.3.3 Gattungsdesign in <i>Elektra</i>	333

2.4 Verlogen, rührend oder echte Moralität? – Hofmannsthals <i>Jedermann</i>	337
2.4.1 Die Moralität	337
2.4.2 Analyse der Einzeldimensionen	341
2.4.2.1 Archaisierende Sprichwörter und ein Zirkus als Aufführungsort (Dimension 3)	341
2.4.2.2 Happy End mit oder ohne Determinismus? (Dimension 4)	345
2.4.2.3 Allegorie und Realismus (Dimension 2)	350
2.4.2.4 Das uneinsichtige Publikum (Dimension 1)	356
2.4.3 Gattungsdesign in <i>Jedermann</i>	359
2.5 <i>Xenodoxus</i> oder Das »Wiederaufleben des katholisch-volkstümlichen Theaterspieles«	362
2.5.1 Das Jesuitentheater als Institution und Gattung	362
2.5.2 Analyse der Einzeldimensionen	365
2.5.2.1 Hofmannsthal als Choragus? (Dimension 1)	365
2.5.2.2 Die innerweltliche Errettung (Dimension 2)	368
2.5.2.3 Über die Sinne zur eigentlichen Botschaft (Dimension 3)	377
2.5.2.4 Der entfesselte Narr (Dimension 4)	381
2.5.3 Gattungsdesign in <i>Xenodoxus</i>	384
Vergleichsanalyse 3: Richard Beer-Hofmann – <i>Jaákobs Traum</i> als Synthese katholischer und jüdischer Traditionen	387
2.6 Gattungsdesign im dramatischen Werk Hugo von Hofmannsthals	399
Exkurs: Das positivistisch-relativistische Element des Historismus und die Wiener Moderne	407
IV FAZIT	
Gattungsdesign in der Wieder Moderne	412
LITERATUR	417